



TOP 3
Beratungsergebnis der Fluglärmkommission
zur
Empfehlung des Forums Flughafen und Region zur
Maßnahme „Laterale Optimierung AMTIX kurz“

1. Beratungshistorie

Durch Beschluss im Jahr 2003 hat die Fluglärmkommission Frankfurt alle ihre kommunalen Mitglieder dazu aufgefordert, Maßnahmen des aktiven Schallschutzes vorzuschlagen, welche im Hinblick auf Lärminderungspotential, Lärmverteilungswirkung und Umsetzbarkeit geprüft werden sollten.

Getragen war diese Initiative u. a. von der Erkenntnis, dass das bestehende System von An- und Abflugrouten zumeist aus Zeiten stammte, in denen GPS-gesteuerte navigatorische Systeme unbekannt waren und daher üblicherweise im Geradeausflug Funkfeuer angesteuert wurden. Im Hinblick auf den damit verbundenen Lärmeintrag insbesondere in dicht besiedelte Gebiete boten sich offenkundig Routenalternativen an, die es als realisierbar erschienen ließen, die Zahl der Lärmbetroffenen deutlich zu verringern.

Die Kommission war einstimmig der Auffassung, dass Optimierungsmöglichkeiten bei An- und Abflugverfahren, die sich aus veränderten technischen Möglichkeiten ergeben, konsequent genutzt werden sollten. Verlagerungen sollten aber nur dann vorgenommen werden, wenn die Bilanz zwischen Entlasteten und Neubelasteten eindeutig ausfällt.

Diese Vorgaben wurden an das Forum Flughafen und Region übermittelt, das, mit den dafür erforderlichen Ressourcen ausgestattet, die aufwändigen Prüfverfahren im Zusammenwirken mit der Kommission durchführt.

Eine der kommunalen Initiativen, die über die Fluglärmkommission in ein Prüfverfahren gebracht wurde, nämlich die „Laterale Optimierung AMTIX kurz“, ist nun nach Durchführung eines umfänglichen Konsultations- und Prüfverfahren von der Fluglärmkommission zu beraten.

2. Feststellungen zum durchgeführten Verfahren

Die Frankfurter Fluglärmkommission stellt fest, dass

- die Prüfung zu einer „lateralen Optimierung der Flugroute AMTIX kurz“ aus dem Beschluss der Fluglärmkommission Frankfurt resultiert, bestehende An- und Abflugrouten auf ihre Optimierbarkeit im Hinblick auf die Verringerung von Lärmbelastungen hin untersuchen zu lassen;
- das Forum Flughafen und Region seitens der Fluglärmkommission darum gebeten wurde, die Verlagerbarkeit der bisherigen Route zu prüfen und eine lärmarme Alternative zu erarbeiten;
- zur Erreichung eines transparenten, interessenübergreifenden und fachlich breit aufgesetzten Prüfprozesses ein Konsultationsverfahren entwickelt und umgesetzt werden sollte, das ergebnisoffen zu gestalten war;
- zur Berechnung des Lärmeintrages für die verschiedenen Routenvarianten das etablierte Indexverfahren (Frankfurter Fluglärmindex 2.0) verwendet wurde,
- das erarbeitete Konsultationsverfahren zu einer umfangreichen Prüfung zahlreicher Routenvarianten geführt hat und diese im Hinblick auf ihren Lärmeintrag in Siedlungsgebiete sorgfältig untersucht sowie nachvollziehbar abgewogen wurden;
- das Konsultationsverfahren mit einer Empfehlung zu einer Routenvariante abgeschlossen werden konnte, die auf einem Vorschlag einer kommunalen Verfahrensbeteiligten aufbaut;
- die Empfehlung auf einer fachlichen Stellungnahme des Forums Flughafen und Region basiert und diese der Fluglärmkommission am 19.08.2019 zur Beratung übergeben wurde.

3. Beratungsergebnis der Kommission

Der Prüfauftrag der Fluglärmkommission wurde vom Expertengremium Aktiver Schallschutz fachlich fundiert abgearbeitet und die Abwägung offenkundig sorgfältig sowie nachvollziehbar vorgenommen. Die Fluglärmkommission Frankfurt macht sich vor diesem Hintergrund die Stellungnahme des Forums Flughafen und Region zu eigen.